



5 Tipps für ...

... das Baden in offenen Gewässern

Der Sommer steht vor der Tür und die steigenden Temperaturen laden zu einer Abkühlung in der Natur ein. Wer in offenen Gewässern badet oder schwimmt, setzt sich jedoch häufig unsichtbaren Gefahren aus. So ertrinken in Deutschland jährlich noch immer fast 500 Menschen. Nach Einschätzung von Experten könnten 80 Prozent dieser Unfälle durch mehr Vorsicht verhindert werden. Damit Ihr Spaß im Wasser nicht getrübt wird, sollten Sie folgende Sicherheitstipps beachten:

5 Tipps für ... das Baden in offenen Gewässern

- Nur in bewachten Gebieten baden. Im Meer auf die Beflaggung (Rot/Gelb/Grün), in Flüssen und Seen auf Schilder und Bojen zur Kennzeichnung sicherer Badestellen achten.
- Die eigenen Kräfte kritisch einschätzen. Flüsse und Meere bergen wegen Strömungen und Sogwirkungen besondere Gefahren.
- Nicht in Bereichen baden und schwimmen, wo Boote und Schiffe entlangfahren. Dazu zählen u. a. Schifffahrtswege, Bühnen, Schleusen, Brückenpfeiler und Wehre.
- Baden bei Gewitter kann lebensgefährlich sein. Das Wasser bei aufziehendem Gewitter deshalb sofort verlassen.
- Kinder niemals unbeaufsichtigt im oder in der Nähe des Wassers spielen lassen.

Mehr zum Thema Badesicherheit bietet [PolizeiDeinPartner](#) in der Rubrik „Umwelt“. In dem Beitrag „[Gefährliche Badegewässer](#)“ erklärt Martin Janssen, Pressesprecher der DLRG, wie tückisch Strömungsgeschwindigkeiten in Seen und Flüssen sein können. Im Beitrag „[Sicher im Wasser](#)“ erhalten Sie nützliche Hinweise, wie man Kinder vor dem Ertrinken bewahrt. Außerdem informiert Sie Carl Philipp Rudolphi vom Malteser Hilfsdienst in Köln im Video „[Erste Hilfe – So handeln Sie im Notfall richtig!](#)“ über die wichtigsten Erste-Hilfe-Techniken.

www.PolizeiDeinPartner.de

Auf der Webseite finden Sie Antworten auf zahlreiche Fragen rund um die polizeiliche Prävention. Das Portal ist ein Angebot des VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH (VDP), einem Tochterunternehmen der Gewerkschaft der Polizei (GdP).